

„DEUTSCHE MÄNNER UND FRAUEN! DEUTSCHE STUDENTEN UND STUDENTINNEN! IN EINER STUNDE WIRD DIE DEUTSCHE STUDENTENSCHAFT EIN STÜCK DES UNGEISTES DER LETZTEN VIERZEHN JAHRE DEN FLAMMEN ÜBERGEBEN. IN GANZ DEUTSCHLAND WERDEN HEUTE IN DIESER NACHT TAUSENDE VON SCHRIFTEN UND BÜCHERN VERBRANNT WERDEN, DIE ALS ZERSETZENDES GIFT AN UNSEREM VOLKSKÖRPER FRAßEN.“

Ferdinand Weinhandl (Philosophieprofessor der CAU Kiel) im Jahre 1933

## Unbelastet vom Hakenkreuz?

Schleswig-holsteinische Eliten aus Universität und Politik und ihre Wege durch die Entnazifizierung

7. Mai 2019, 18:00 Uhr im Foyer der Universitätsbibliothek Kiel

Mit dem Mythos der „Stunde Null“ wurde ein vollständiger politischer und gesellschaftlicher Neuanfang einer gereinigten deutschen Gesellschaft nach der repressiven NS-Herrschaft propagiert. Deren Gräueltaten hatten in Kiel und dem gesamten Deutschen Reich unter anderem mit den Ereignissen der Bücherverbrennung vom Mai 1933 begonnen. Darüber hinaus zielte die von den Alliierten initiierte Politik der Entnazifizierung seit dem Juli 1945 auf eine Befreiung der deutschen Gesellschaft von jeglichen Einflüssen des Nationalsozialismus ab. Im Sinne der angestrebten Demokratisierung kam den Universitäten eine besondere Rolle zu. Diese sollten, nachdem sie umfassend entnazifiziert worden waren, schnell wiedereröffnet werden. Wie die Vorgänge der Entnazifizierung sich an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ausgestalteten, soll am dritten fachwissenschaftlichen Themenabend, den das Projektteam des Kieler Gelehrtenverzeichnisses und die Universitätsbibliothek Kiel gemeinsam veranstalten, beleuchtet werden. Hierbei wird zunächst ein kritischer Blick auf die Entnazifizierungsverfahren der verschiedenen Statusgruppen innerhalb des universitären Betriebes geworfen, um sich der Frage anzunähern, wie sich diese im Spannungsfeld von Entnazifizierung, Amnestien und Rehabilitierung im Schleswig-Holstein der Nachkriegszeit bewegen konnten. Ein Beispiel aus Lübeck ordnet die Vorgänge an der Christiana Albertina dann in einen regionalen Kontext ein.

# PROGRAMM

## Begrüßung

Dipl. -Geol. Rainer Horreht, Stellvertretender Direktor der Universitätsbibliothek Kiel

## Grußwort

Prof. Dr. Oliver Auge, Direktor der Abteilung für Regionalgeschichte der CAU zu Kiel

„Der Fragebogen“- Entnazifizierung an der Universität Kiel. Grundzüge und Quellen

Dr. Jörg Rathjen, Archivar Universitätsarchiv CAU zu Kiel

„Who was a Nazi?“ – Die Wege der Kieler Professoren und Professorinnen aus dem Dritten Reich

Karen Bruhn M.A., Abteilung für Regionalgeschichte der CAU zu Kiel

Die Entnazifizierung der Kieler Studienanwärter\_innen von 1945 bis 1949

Marvin Groth M.A.

Ein loyaler Diener vieler Herren. Lübecks Finanzsenator Dr. Georg Kalkbrenner (1875-1956)

Dr. Jan Lokers, Archividirektor Archiv der Hansestadt Lübeck

Ansprechpartner:

Karen Bruhn (M.A.)

Historisches Seminar

Abteilung für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt  
zur Geschichte Schleswig-Holsteins

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

k.bruhn@email.uni-kiel.de



**Cover:** Weinhandl, Ferdinand: Undeutscher Geist – Deutscher Geist, in: Schleswig-Holsteinische Hochschulblätter 9.1 (1933), S. 9.